

Fortbildung im Rahmen von ProfiLehre

# GEWALTFREIE KOMMUNIKATION

Grundstufe Bereich B

## DATUM

26.-27. Feb 2020

## ZEIT

16.00-19.00 Uhr  
9.00-17.00 Uhr

## BEREICH

Grundstufe B

## AE

12 AE

## ORT

Didaktik- und Sprachenzentrum,  
Raum 01.035,  
Matthias-Lexer-  
Weg 25,  
Campus Hubland  
Nord

## KOSTEN

gebührenfrei

DozentInnen treffen im Rahmen ihrer Lehr- und Prüfungstätigkeit immer wieder auf unterschiedliche Bedürfnisse, Werte und Vorstellungen innerhalb ihres sozialen Umfeldes. Aus diesen Unterschieden ergibt sich ein natürliches Konfliktpotential. Wie aber lassen sich Unstimmigkeiten – etwa mit KollegInnen, Vorgesetzten oder Studierenden – angehen, ohne den Konfliktpartner oder die Konfliktpartnerin dabei unnötig zu verletzen oder gar zu verlieren?

Hier kommt die ‚Gewaltfreie Kommunikation‘ nach M. Rosenberg ins Spiel: Sie gilt als ein universelles Tool im Bereich Konfliktprävention, -bewältigung und Mediation. Im Verlauf dieses Workshops lernen die TeilnehmerInnen die Ursachen von Konflikten besser zu verstehen und anschließend sicherer anzugehen und zu bewältigen. Wir erarbeiten Strategien für eine konfliktärmere Kommunikation und trainieren außerdem, andere Konfliktparteien mediativ bei deren Konfliktbewältigung zu unterstützen.

Dieses Seminar kann selbstverständlich eigenständig besucht werden, stellt aber thematisch eine gute Ergänzung zu dem Seminar ‚Lösungsorientierte Kurzzeitberatung für Studierende‘ am 28.-29. November 2019 dar.

## INHALTE

- ◆ Zwischen unnötigen und notwendigen Konflikten unterscheiden
- ◆ Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation nach M. Rosenberg
- ◆ Übertragung der GfK-Prinzipien auf konkrete Situationen
- ◆ Handlungsoptionen erproben

Trainer:

**KARSTEN  
WAGNER**

## KONTAKT

Dr. Gabriele Geibig-Wagner  
0931/31-825 18

Kristina Förster  
0931/31-845 38

Sarah Raith  
0931/31-893 86

[www.profilehre.uni-wuerzburg.de](http://www.profilehre.uni-wuerzburg.de)

[profilehre@uni-wuerzburg.de](mailto:profilehre@uni-wuerzburg.de)

**ProfiLehre**  
Professionalisierung der Lehre an den  
bayerischen Universitäten